Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 56 (1951-1952)
Heft: 9

Artikel: Tepuka : (Südseeinsel)
Autor: Müller, E.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-315888

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eltern trotzdem geliebt und geschätzt wird. Ohne Schelten und Strafen soll ihm verständlich gemacht werden, daß es Sachen gibt, die es nicht tun darf. Dieses Erhalten der Sicherheit ist besonders wichtig bei solchen Kindern, die von Natur aus irgendwie benachteiligt sind.

Über die schädliche Wirkung des frühen und wahllosen Kinobesuches, des Abhörens von Greuelgeschichten am Radio und der unkontrollierten Lektüre von zweifelhaften literarischen Produkten — den billigen «Comics» — geraten manche Eltern in Sorge. Doch wissen sie, daß Verbote nicht geachtet und nichts fruchten würden und legen ihr Vertrauen in die Arbeit der Berufserzieher und Psychologen, die sich um eine befriedigende Lösung dieser Probleme bemühen: den Kindern überall gute und ihrem Alter angepaßte Erzeugnisse zu bieten und sie dabei ja nicht zu langweilen, denn sonst wäre ihre Arbeit nutzlos: Langeweile würde von amerikanischen Kindern nicht ertragen.

Eine fröhlich sichere Haltung, Selbständigkeit und eine gewisse innere Reife verdanken diese Kinder nicht nur der Freiheit, die ihnen gewährt wird, sondern sicher auch der *Schulbildung, die viel mehr Vorbereitung fürs praktische Leben ist* als in Europa. So kommt es, daß sie nicht nur über die politischen Fragen der Gegenwart orientiert sind, sondern — wie ich von einer Ärztin hörte — z. B. über manches auf medizinischem Gebiet, so daß sie später mit Interesse fachliche Aufsätze in Zeitungen und Magazinen lesen.

Tepuka

(Südseeinsel)

Schreite sachte: Denn im Sand
lauern spitz Korallen.
Lache leis: Im Inselland
ziemt kein lautes Schallen.

Blumen winde um dein Haar,
nach dem Tagwerk speise:
Tage reihn sich so zum Jahr
heiter gleicher Weise.

Laß im blattgeflochtnen Haus
dich auf Matten nieder . . .
Ahnengeister ein und aus
raunen Götterlieder.

Gustav E. Müller, Oklahoma

Anregungen zum Geographieunterricht Auf dem Wege zur Weltverständigung

Unter dem Patronat der Unesco, Nr. 7. Herausgegeben vom Europa-Verlag, Zürich-Wien-Konstanz

Eine kleine Gruppe französischer Geographieprofessoren hat im Auftrag der Unesco ein Bändchen verfaßt, das dem Lehrer die besondern Möglichkeiten und Aufgaben des Geographieunterrichtes zeigt, als einem Mittler zum Verständnis anderer Völker und zur Verständigung untereinander. Die Schrift ist als Anregung aufzufassen, nicht als offizielle Stellungnahme der Unesco.

Geographie ist bekanntlich nicht leicht zu umgrenzen, im Gegensatz zu den exakten Wissenschaften, auf die sie sich stützt, als da sind Geologie, Meteorologie, Botanik, Anthropologie und Mathematik. Ebenso leiht sie sich